

Nachtflugverbot soll überall gelten - auch am Hahn

Für die einen sind Nachtflüge die große Chance des Flughafens Hahn, anderen sind sie ein Dorn im Auge. Zu ihnen zählt die Grünen-Spitzenkandidatin für die Bundestagswahl, Röbner. Mit Aussagen zur Nachtruhe im Hunsrück löste sie nun eine hitzige Debatte aus.



Der Flughafen Hahn besitzt eine 24-Stunden-Betriebserlaubnis

"Wenn wir sagen, die Nachtruhe gilt für alle, muss sie auch für den Hahn gelten", sagte Röbner der "Rhein-Zeitung". Damit löste sie Kritik beim Koalitionspartner SPD sowie bei der CDU aus. Der defizitäre Flughafen Hahn besitzt eine 24-Stunden-Betriebsgenehmigung, die als Pfund auf der Suche nach einem Investor gilt.

Innenminister Roger Lewentz (SPD) nannte die 24-Stunden-Betriebsgenehmigung ein "wichtiges Alleinstellungsmerkmal" für den

Flughafen Hahn, das "nicht ohne Not aufgegeben werden sollte". Im Februar hatte Lewentz sich etwa für eine stärkere Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Flughafen ausgesprochen. Die Flüge, die im Rhein-Main-Gebiet nicht mehr geleistet werden könnten, sollten am Hahn stattfinden.

Auf Ablehnung stieß Röbner auch beim SPD-Fraktionsvorsitzenden Hendrik Hering. Er nannte die 24-Stunden-Genehmigung den verbindlichen Ausgangspunkt für die weitere wirtschaftliche Entwicklung am Hahn. Damit herrschte seltene Eintracht zwischen Vertretern der SPD und der oppositionellen CDU.

CDU fordert Klartext von der Landesregierung

Der Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Hans-Josef Bracht, bezeichnete die Genehmigung als "zwingende Voraussetzung" für eine erfolgreiche Zukunft des Flughafens Hahn. CDU-Landeschefin Julia Klöckner kündigte auf dem Kurznachrichtendienst Twitter an, eine Anfrage zur Position der Landesregierung zu diesem Thema zu stellen.

Umweltministerin legt sich nicht fest

Grundsätzlich gelte es, die Nachtruhe zu schützen, sagte Röbners Parteikollegin, Umweltministerin Ulrike Höfken, am Freitag. Sie unterstütze die Forderung des Umweltbundesamtes nach einem Nachtflugverbot für stadtnahe Flughäfen. Es müsse nach der Bevölkerungsdichte in der jeweiligen Region unterschieden werden.

In einem dicht besiedelten Gebiet wie rund um den Frankfurter Flughafen seien andere Maßstäbe anzusetzen als im ländlichen Raum. Gleichwohl sei den Grünen aber auch die Nachtruhe auf dem Land wichtig.